

**Basel und Umgebung –
ein herausragendes Zentrum von Kunst und Kultur
viertägige Busreise vom 7. bis 10. Oktober 2025 (Di - Fr)**

Nirgends in der Welt ist die Dichte der Museen so hoch wie in der Schweizer Stadt und ihrer Umgebung am Rheinknie. Die Qualität und Vielfalt der Sammlungen genießen Weltruf.

Dienstag, 7. Oktober. *Museum Jean Tinguely in Basel*

Laut dem Basler Künstler Tinguely (+1991) "leben wir in einer Räderzivilisation". Tinguely versteht es mit unglaublichem Ideenreichtum, diese Verbindung von Mensch und Maschine lustvoll und äußerst phantasie reich mit viel Ironie zu dekonstruieren. Die Fülle seiner kinetischen Schöpfungen beginnt mit einem filigran-poetischen Frühwerk, gefolgt von explosiven Aktionen in den 60-er Jahren und mündet ein in seine musikalischen, monumentalen und düsteren Spätwerke. In dem abwechslungsreichen Parcours bieten sich viele Möglichkeiten zum Mitmachen. - Von Basel aus fahren wir nach Schopfheim/Wiechs zum Hotel Krone *** superior, wo wir für drei Nächte mit HP Quartier beziehen.

**Mittwoch, 8. Oktober *Kunstmuseum Basel - römische Kolonie
Kaiseraugst***

Das Kunstmuseum Basel gilt als das älteste, öffentlich zugängliche Kunstmuseum der Welt. Es geht zurück bis auf das Jahr 1661. Außerdem beherbergt es die größte Kunstsammlung der Schweiz mit rund 4.000 Werken aus sieben Jahrhunderten. Die Breite der Kunstsammlung zeigt sich auch durch die Künstler, die hier vertreten sind: Schwerpunkte in der Malerei und der Zeichenkunst sind Meister des Oberrheins und der Niederlande von 1400 bis 1600. Alte Meister wie die Holbein-Familie, Grünewald, Rubens, Rembrandt und Cranach d. Ä. finden sich hier ebenso wie die Impressionisten Cézanne, van Gogh und Monet. Das 19. Jahrhundert ist mit Werken der Schweizer Maler Böcklin und Hodler vertreten. Die Reihe setzt sich fort mit den Expressionisten Edvard Munch und Franz Marc und Künstlern des 20. Jahrhunderts wie Picasso, Braque, Dalí und Max Ernst.

Am Nachmittag folgen wir dem Rhein ins nahe gelegene Kaiseraugst, eine zur Zeit Cäsars gegründete Kolonie, die bis zum Einfall der Alemannen im Jahr 260 lebhaft blühte. Das erstaunlich gut erhaltene Amphitheater ist die größte römische Anlage nördlich der Alpen. Äußerst interessant sind auch die Rekonstruktion eines Römerhauses und das umfangreiche Römermuseum mit dem Silberschatz von Kaiseraugst. Zum Abschluss des Tages spazieren wir durch die einst so stolze und wehrhafte Reichsstadt Rheinfelden.

**Donnerstag, 9. Oktober *Sammlung Fondation Beyeler – Vitra
Design Museum***

In Riehen, einem Baseler Vorort, hat Stararchitekt Renzo Piano für die Fondation Beyeler ein avantgardistisches Highlight geschaffen. Es ist das meistbesuchte Kunstmuseum der Schweiz. Allein schon der flache Museumsbau lohnt den Besuch: Fensterfronten öffnen sich zum Park und zum Seerosenteich, ein Glasdach sorgt für lichtdurchflutete Räume und eine besondere Stimmung für besondere Kunst. – Die

weltberühmte Sammlung besteht aus mehr als 400 Gemälden und Skulpturen der klassischen Moderne, vom Spätimpressionismus bis zur Pop-Art. Zu sehen sind Meisterwerke von Künstlern wie Monet, Matisse, Picasso, Rousseau, Mondrian, Louise Bourgeois, Giacometti, Kandinsky, Baselitz, Kiefer, Neo Rauch u.a. Am Nachmittag besuchen wir das hochmoderne Vitra Design Museum in Weil am Rhein. Es zählt zu den führenden Designmuseen weltweit. Es erforscht und vermittelt die Geschichte und Gegenwart des Designs und setzt diese in Beziehung zu Architektur, Kunst und Alltagskultur. Im Hauptgebäude von Frank Gehry präsentiert das Museum jährlich zwei große Wechsellausstellungen. Das Vitra Schaudapot präsentiert circa 400 Schlüsselobjekte einer umfangreichen Sammlung und zählt damit zu den weltweit größten Dauerausstellungen und Forschungsstätten zum modernen Möbeldesign. Viele Ausstellungen entstehen in Zusammenarbeit mit bekannten Designern und befassen sich mit zeitgenössischen Themen wie Zukunftstechnologien, Nachhaltigkeit, Mobilität oder sozialer Verantwortung.

Freitag, 10. Oktober Schaffhausener Wasserfall und Stein am Rhein

Auf der Heimfahrt machen wir Halt am Rheinfluss bei Schaffhausen. Er ist einer der größten und wasserreichsten Wasserfälle Europas. Millionen Besucher erleben jährlich ein grandioses Naturschauspiel. Zwischen 250 und 600 m³ Wasser stürzen je nach Jahreszeit pro Sekunde in die Tiefe. Von mehreren Plattformen aus kann man einen faszinierenden Blick auf die Wassermassen zwischen den Felsen haben. Wir nähern uns auf einem Schiff den herabstürzenden Wassermassen.

Stein am Rhein ist vor allem wegen des gut erhaltenen Altstadt-kerns eine Besonderheit und touristisch sehr beliebt. Bei einem geführten Spaziergang durch das mittelalterliche Städtchen entdeckt man bunte Fassaden mit szenenreichen Wandgemälden, prunkvolle Erker und historische Schönheiten. Jahrhundertalte Türme und Tore begrenzen die alte Stadt. Die älteste Fassadenmalerei der Schweiz, der "Weiße Adler", stammt von 1525 und zeigt Motive aus dem Decamerone von Boccaccio. Die meisten Fassadenmalereien sind aber vor allem aus dem 19. Jahrhundert.

Ein besonders auffälliger Mauerfries am Haus «Sonne» zeigt die berühmte Episode aus der Antike, in welcher der asketische Philosoph Diogenes das Angebot von Alexander dem Großen, ihm jeglichen Wunsch zu erfüllen, fast schockierend beantwortet: "Geh mir aus der Sonne!"